Johann Sebastian

BACH

Unser Mund sei voll Lachens

Let our heart be rejoicing BWV 110

Kantate zum 1. Weihnachtstag für Soli (SATB), Chor (SATB) 2 Flöten, 3 Oboen (auch Oboe d'amore, Oboe da caccia) Fagott, 3 Trompeten, Pauken 2 Violinen, Viola und Basso continuo herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for Christmas Day
for soli (SATB), choir (SATB)

2 flutes, 3 oboes (also oboe d'amore, oboe da caccia)
bassoon, 3 trumpets, timpani
2 violins, viola and basso continuo
edited by Reinhold Kubik
English version by Vernon and Jutta Wicker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Inhalt

| Vorwort Foreword | | 3 4 |
|---------------------|---|--------|
| 1. | Coro: Unser Mund sei voll Lachens Let our heart be rejoicing | 5 |
| 2. | Aria (Tenore): Ihr Gedanken und ihr Sinnen All my thoughts and all my senses | 61 |
| 3. | Recitativo (Basso): Dir, Herr, ist niemand gleich There is no one like you, O Lord | 69 |
| 4. | Aria (Alto): Ach Herr, was ist ein Menschenkind O Lord, what is a child of man | 70 |
| 5. | Duetto (Soprano, Tenore): Ehre sei Gott in der Höhe Glory to God in the highest | 78 |
| 6. | Aria (Basso): Wacht auf, ihr Adern und ihr Glieder Awake, my heart with all my senses | 85 |
| 7. | Choral Alleluja! Gelobt sei Gott Alleluja! Praise be to God | 99 |

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur (Carus 31.110), Studienpartitur (Carus 31.110/07), Klavierauszug (Carus 31.110/03), Chorpartitur (Carus 31.110/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 31.110/19).

The following performance material is available: full score (Carus 31.110), study score (Carus 31.110/07), vocal score (Carus 31.110/03), choral score (Carus 31.110/05), complete orchestral material (Carus 31.110/19).

2 Carus 31.110

Vorwort

Die Kantate *Unser Mund sei voll Lachens* BWV 110 komponierte Bach für den 1. Weihnachtstag 1725. Das Werk gehört zum dritten Leipziger Kantatenjahrgang, der anders als die beiden vorangegangenen Zyklen weder zeitlich (wie Jahrgang I) noch formal (wie Jahrgang II, der "Choralkantatenjahrgang") in sich geschlossen ist, sondern – in der Gestalt, wie er im Nachlass Carl Philipp Emanuel Bachs überliefert wurde – Werke aus den Jahren 1723 bis 1728 beinhaltet.¹

Der Text der Kantate ist Georg Christian Lehms' Jahrgang Gottgefälliges Kirchen-Opffer (1711) entnommen, der zwei verschiedene Zyklen enthält: einen kompletten Jahrgang für Vormittagsgottesdienste, dessen Texte sich aus Bibelworten, Arien und zum Teil Chorälen zusammensetzt, und einen für Nachmittagsgottesdienste, der überwiegend madrigalische Dichtung (Arien und Rezitative) enthält. Während Bach insgesamt neun Texte aus dem Nachmittagsjahrgang in Musik setzte, ist *Unser Mund sei voll Lachens* die einzige erhaltene Bach'sche Vertonung des Vormittagsjahrganges.²

Lehms fügt insgesamt drei Bibelworte in den Kantatentext ein: zwei alttestamentarische, die Freude und Gotteslob ausdrücken (Ps 126,2–3, Satz 1 und Jeremia 10,6, Satz 3) und einen Ausschnitt aus der Lesung für den 1. Weihnachtstag "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" (Lk 2,14, Satz 5). Jedem Bibelzitat folgt ein Arientext, der die Menschwerdung (Satz 2) und damit Erniedrigung Gottes (Satz 4) und das Erwachen großer Freude (Satz 6) thematisiert. Die Kantate endet mit einem Choral, der zu nochmaligem Gotteslob aufruft.

Der Einleitungssatz mit dem namensgebenden Bibelzitat ist ein feierlicher Chorsatz und eine Bearbeitung des 1. Satzes der Orchestersuite BWV 1069. Die Instrumentierung geht dem festlichen Anlass entsprechend weit über die Standardbesetzung Streicher und Basso continuo hinaus und weist zusätzlich einen sechsstimmigen Holzbläserchor (2 Flöten, 3 Oboen und Fagott), Pauken und 3 Trompeten auf. Die ursprüngliche Form der Französischen Ouvertüre wandelt Bach ab, indem er die langsame Instrumentaleinleitung an den Anfang und den Schluss und den schnellen, fugierten Teil mit den neu hinzukomponierten Chorabschnitten in die Mitte stellt. Darin wechseln sich ein Tuttichor, in dem das Lachen in den instrumentalen Triolenketten schon vorgeformt ist, und Solisten ab.

Der großen Freude des ersten Satzes folgt in der Arie "Ihr Gedanken und ihr Sinnen" ruhige Nachdenklichkeit: Der Tenor sinnt über die Menschwerdung Gottes nach und erkennt, dass Menschen des "Himmels Kinder" sind. Dem introvertierten Charakter des Satzes wird Bach durch die Besetzung mit zwei obligaten Traversflöten gerecht, die

zusammen mit dem Basso continuo einen zarten Klang erzeugen.

Die mit "Recitativo" überschriebene Vertonung des zweiten Bibelzitates ist ein kleines Arioso für Bass, in dem die kurzen aufwärtsstrebenden Motive in den Streichern als Verweis auf Gott gedeutet werden können.

In der Arie "Ach Herr, was ist ein Menschenkind" besingt der Alt im ersten Teil die Niedrigkeit des Menschen in melancholischen Melodiebögen, die zu Beginn von der Oboe d'amore in verzierter Form exponiert werden. Im zweiten Teil hellt sich die Stimmung bei den Worten "Doch auch dein Sohn, den Seel und Geist aus Liebe seinen Erben heißt" durch neue Motivik in Durtonalität auf, bevor der Satz mit einer kurzen Wiederholung der Instrumentaleinleitung endet.

Bei Satz 5, einem continuobegleiteten Duett für Sopran und Tenor, griff Bach wie im ersten Satz auf eine ältere Komposition zurück; für den 1. Weihnachtstag 1723 hatte Bach sein *Magnificat* BWV 243 bearbeitet und um vier weihnachtliche Sätze erweitert. Von diesen verwendet Bach das "Virga Jesse floruit" als Parodievorlage. Die ausgedehnten Melismen bilden in der Vorlage das "Erblühen" (floruit) und in "Ehre sei Gott in der Höhe" das Jubilieren ab.

Die Bass-Arie "Wacht auf, ihr Adern und ihr Glieder, und singt dergleichen Freudenlieder" greift mit der Besetzung Streicher, Basso continuo, Oboen und Solo-Trompete den Klang des ersten Satzes auf. Signalhafte Dreiklangsbrechungen in den Instrumenten und in der Gesangsstimme und virtuose Sechzehntelpassagen in Trompete und Violine I charakterisieren den Satz.

Die Kantate endet mit der schlichten vierstimmigen Vertonung der fünften Strophe "Alleluja! Gelobt sei Gott" aus Kaspar Fügers (ca. 1521 – ca. 1592) Choral "Wir Christenleut".

Die Kantate ist in autographer Partitur und in einem vollständigen originalen Stimmensatz überliefert. In einer kritischen Edition wurde die Kantate zuerst 1876 von Wilhelm Rust im Rahmen der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt (BG 23). Innerhalb der Neuen Bach-Ausgabe wurde sie 1957 von Alfred Dürr ediert (NBA I/2).

Heidelberg, Juni 2017

Karin Wollschläger

Carus 31.110 3

Alfred Dürr, Johann Sebastian Bach. Die Kantaten, Kassel etc. 92005, S. 58f.

² Ebenda, S. 32f.

Foreword

Bach composed the cantata *Unser Mund sei voll Lachens* (Let our heart be rejoicing) BWV 110 for Christmas Day 1725. The work is part of the third Leipzig annual cycle of cantatas which, unlike the two previous cycles, is neither self-contained in terms of time (like annual cycle I) nor in terms of form (like annual cycle II, the "annual cycle of chorale cantatas"); rather – in the configuration in which it survived in Carl Philipp Emanuel Bach's estate – it contains works from 1723 to 1728.1

The text of the cantata is taken from Georg Christian Lehms's church-year cycle *Gottgefälliges Kirchen-Opffer* (1711) which contains two different cycles: one complete cycle for morning services with texts consisting of biblical quotations, arias and chorales, and a cycle for afternoon services consisting predominantly of madrigal poetry (arias and recitatives). Bach set altogether nine texts from the afternoon cycle to music; *Unser Mund sei voll Lachens*, on the other hand, is the only Bach setting of a text from the morning cycle.²

Lehms inserted altogether three biblical quotations into the cantata text, two from the Old Testament expressing joy and praise of God (Ps. 126:2–3, movement 1 and Jeremiah 10:6, movement 3) and an excerpt from the gospel reading for Christmas Day "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" (Glory to God in the highest, and on earth peace, good will toward men) (Luke 2:14, movement 5). Each biblical quotation is followed by an aria text dealing with the incarnation (movement 2) and thus abasement of God (movement 4) followed by the command to praise God (movement 6). The cantata closes with a chorale which once again calls for praise of God.

The opening movement with its eponymous biblical quotation is a solemn choral movement which consists of an arrangement of the first movement of the Orchestral Suite BWV 1069. In accordance with the festive occasion, the instrumentation far exceeds the standard orchestration of strings and basso continuo; in addition, it boasts a sixpart woodwind choir (2 flutes, 3 oboes and bassoon) as well as timpani and 3 trumpets. Bach modifies the original form of the French overture by placing the slow instrumental introduction both at the beginning and the end, thus framing the fast fugal section containing the newly composed choral segments in which the tutti choir – its laughter already anticipated in the instrumental triplet chains – alternates with solo singers.

The great joy expressed in the first movement is followed by quiet reflection in the aria "Ihr Gedanken und ihr Sinnen" (All my thoughts and all my senses). The tenor reflects on the incarnation of God and concludes that humans are "Himmels Kinder" (children of heaven). Bach

realizes the introvert character of this movement by scoring it for two transverse flutes which, together with the basso continuo, create a delicate sound.

The setting of the second biblical quotation, entitled "Recitativo," is a small arioso for bass voice in which the brief ascending motives in the strings can be interpreted as an allusion to God.

In the first part of the aria "Ach Herr, was ist ein Menschenkind" (O Lord, what is a child of man), the contralto sings of man's ignobleness in melancholy melodic arches which are first introduced in embellished form by the oboe d'amore. In the second section – on the words "Doch auch dein Sohn, den Seel und Geist aus Liebe seinen Erben heißt" (but yet your child, whom soul and mind now name as heir in love divine) – the mood is brightened by new motivic material in a major tonality. The movement closes with a short repetition of the instrumental introduction.

As with movement 1, Bach fell back on a previous composition for movement 5, a duet for soprano and tenor accompanied by basso continuo. For Christmas Day 1723, Bach had reworked his *Magnificat* BWV 243, expanding it by four Christmas-related movements. Of these, Bach used the "Virga Jesse floruit" as a parody model. The extended melismas express the "blossoming" (floruit) in the original and the jubilation in "Ehre sei Gott in der Höhe" (Glory to God in the highest).

In its sonority, the bass aria "Wacht auf, ihr Adern und ihr Glieder, und singt dergleichen Freudenlieder" (Awake, my heart with all my senses and sing with joy those songs of senses) with its instrumentation of strings, basso continuo, oboes and solo trumpet is related to the first movement. The movement is characterized by fanfare-like arpeggios in both voice and instruments as well as by virtuoso sixteenth passages in trumpet and violin I.

The work closes with an unadorned four-part setting of the fifth verse "Alleluja! Gelobt sei Gott" (Alleluia! Praise be to God) from the chorale "Wir Christenleut" by Kaspar Füger (ca. 1521 – ca. 1592).

The cantata is extant in an autograph score and a complete set of original parts. The first critical edition of the cantata was presented in 1876 by Wilhelm Rust as part of the Bach-Gesellschaft's complete edition (BG 23). In 1957, Alfred Dürr edited the cantata within the framework of the Neue Bach-Ausgabe (NBA I/2).

Heidelberg, June 2017 Translation: David Kosviner Karin Wollschläger

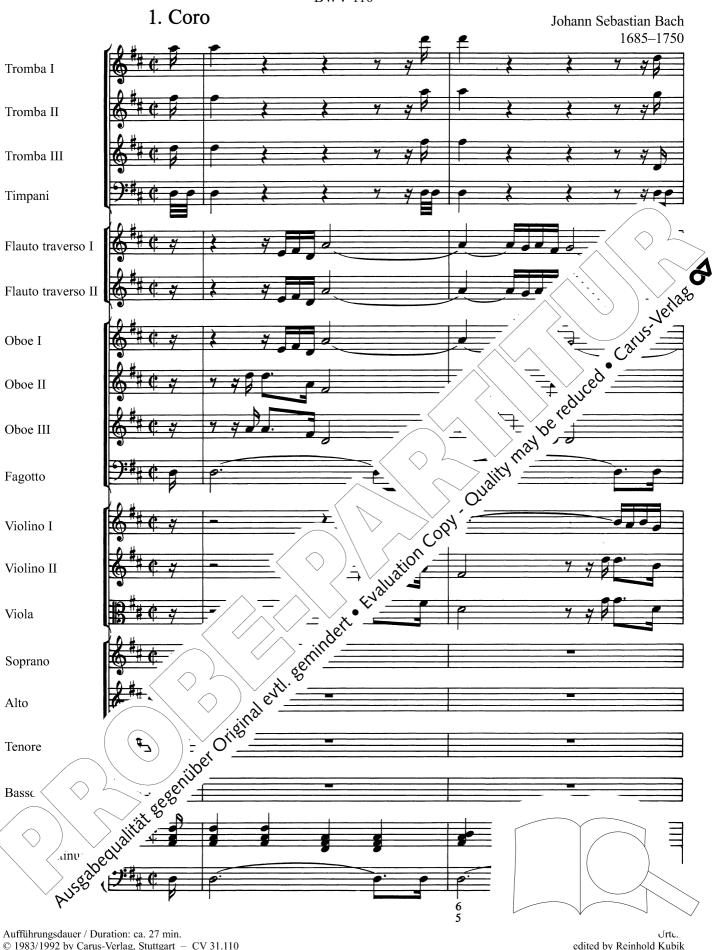
4 Carus 31.110

¹ Cf. Alfred Dürr, Johann Sebastian Bach. Die Kantaten, Kassel etc., 92005, pp. 56ff.

² Ibid., pp. 32f.

Unser Mund sei voll Lachens

Let our heart be rejoicing BWV 110



Aufführungsdauer / Duration: ca. 27 min.
© 1983/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart — CV 31.110
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Reinhold Kubik Generalbassbearbeitung: Paul Horn English version by Vernon and Jutta Wicker





































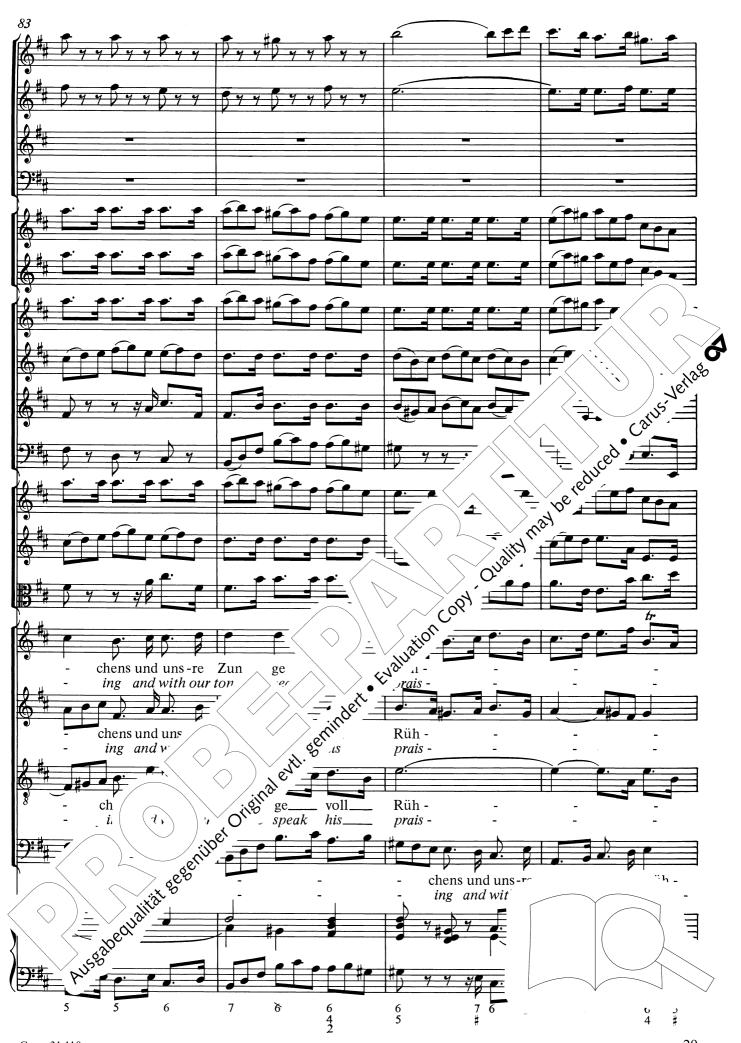


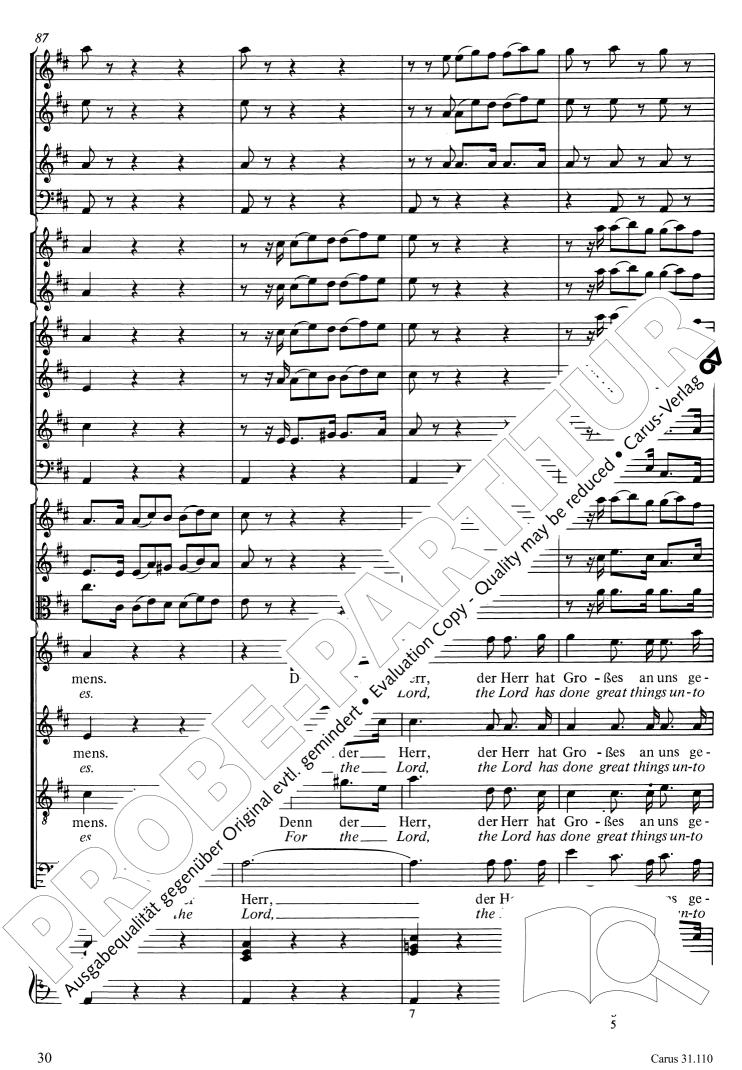












30 Carus 31.110



















































Carus 31.110 53









Carus 31.110 57

















































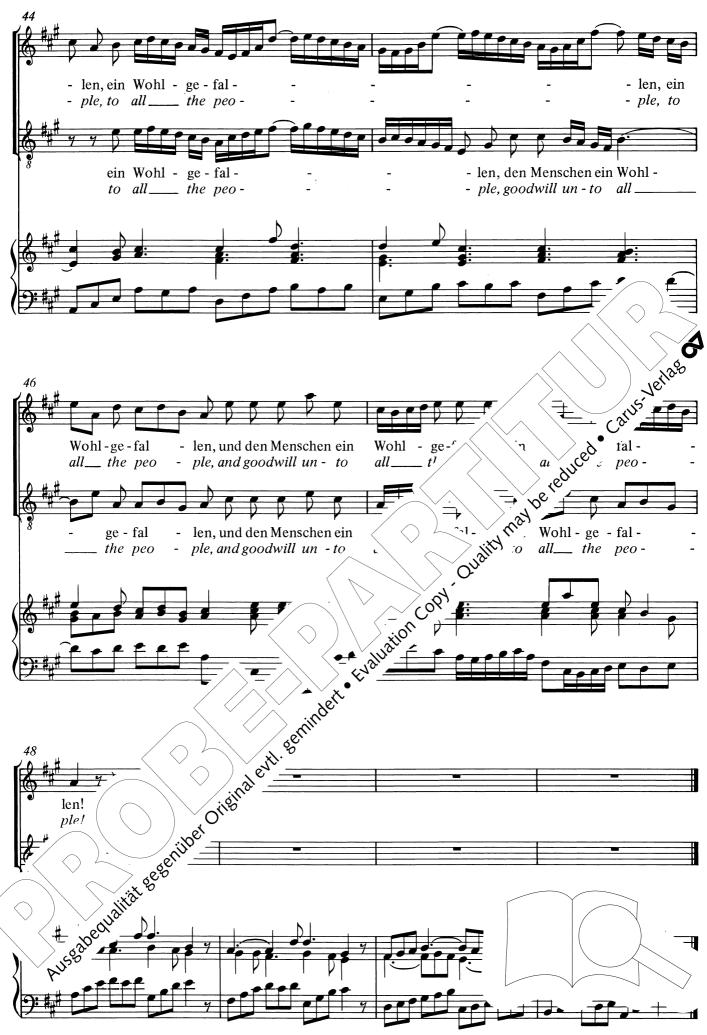




























Carus 31.110

















Carus 31.110

99

